

Leben mit Long Covid: Neue Selbsthilfegruppe geplant

Rund zehn Prozent aller Infizierten kämpfen mit den Spätfolgen einer Corona-Infektion

Gelnhausen (mab). Sie sind genesen, aber nicht gesund: Mindestens zehn Prozent aller Infizierten weltweit kämpfen mit den Spätfolgen einer Corona-Infektion. In Gelnhausen soll jetzt eine Selbsthilfegruppe für Betroffene entstehen.

Im Januar sorgte eine Übersichtsstudie in der Fachzeitschrift „Nature Reviews Microbiology“ für Aufsehen: Demnach leiden weltweit rund 65 Millionen Menschen an den Spätfolgen einer Corona-Infektion – mindestens zehn Millionen davon in Deutschland.

Die Merkmale sind vielfältig, ebenso wie die Schwere der Erkrankung. „Symptome wie Husten, Atemnot oder Erschöpfung und andere können nach einer Infektion mit dem Coronavirus noch lange bestehen bleiben. Man spricht dann von Long- oder Post Covid“, teilt die Selbsthilfekontaktstelle Gelnhausen mit.

Long Covid: Eine Krankheit mit vielen Gesichtern

Die Behandlung ist oft komplex. „Wenn vier Wochen nach einer Ansteckung noch Covid-Symptome



Ein von einer Corona-Erkrankung genesener Patient bekommt in einer Lungen-test-Kabine in einer Rehaklinik die Lungenfunktion gemessen. Mindestens zehn Prozent aller Infizierten weltweit kämpfen mit den Spätfolgen einer Corona-Infektion.

SYMBOLFOTO: DPA

vorhanden sind, spricht man von Long Covid. Halten die Symptome zwölf Wochen oder länger an, be-

zeichnen die Mediziner dies als Post Covid.“

Für Menschen, die unter beiden

Krankheiten leiden und sich mit anderen Betroffenen austauschen möchten, soll nun eine neue Selbsthilfegruppe in Gelnhausen gegründet werden.

Körperliche und seelische Symptome

Wie das Robert-Koch-Institut (RKI) auf seinem Infoportal zu Long Covid mitteilt, lässt sich ein einheitliches Krankheitsbild kaum eingrenzen. Betroffene berichten demnach von sehr unterschiedlichen körperlichen und psychischen Symptomen. „Diese können sowohl einzeln als auch in Kombination auftreten und von sehr unterschiedlicher Dauer sein“, heißt es im Portal.

Auch die zugrundeliegenden Mechanismen sind laut RKI noch nicht geklärt, was Diagnostik und Behandlung erschwere. Für die Betroffenen ist das eine zusätzliche Belastung.

Wer sich für eine Teilnahme in der neuen Selbsthilfegruppe interessiert, kann sich unter Telefon 06051/4163 oder E-Mail an info@sekos-gelnhausen.de an die Selbsthilfekontaktstelle in Gelnhausen wenden.